



Programm

Badische Landesbibliothek
Badische Bibliotheksgesellschaft

1/2/3 · 2025



**BADISCHE
LANDES-
BIBLIOTHEK**

AKTUELLE AUSSTELLUNG

Joseph von Laßberg – ein Netzwerk in Briefen

Neuerwerbungen des Jahres 2024

Laufzeit: 31.10.2024 – 1.2.2025

Mit großzügiger Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Wüstenrot Stiftung sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg konnte die Badische Landesbibliothek im April 2024 dreißig Briefe bedeutender Zeitgenossen an den Handschriftensammler Joseph von Laßberg (1770–1855) ersteigern.

Erworben wurden Briefe von Jacob Grimm, Gustav Schwab, Justinus Kerner, Heinrich Zschokke, Joseph Görres, Johann Caspar von Orelli, Karl vom Stein, Friedrich Karl von Savigny, Sulpiz Boisserée und Wilhelm Wackernagel.



Diese Briefe waren bisher fast ausnahmslos völlig unbekannt. Sie bereichern unsere Kenntnis von Laßbergs freundschaftlichen Verbindungen zu den Autoren der Schwäbischen Dichterschule und zu den Pionieren der Mediävistik außerordentlich.

Die Badische Landesbibliothek bewahrt nicht nur seit 1994 Joseph von Laßbergs hochbedeutende Sammlung deutschsprachiger Handschriften des Mittelalters als Teil der Donaueschinger Handschriftensammlung, in die er selbst sie inkorporiert hatte. Sie erwarb bereits 1969 aus Familienbesitz seinen vermeintlich vollständigen Nachlass mit 141 Briefen von und 50 Briefen an Laßberg, mit Manuskripten und Exzerpten, Subskriptionslisten, Bücherverzeichnissen, Buchbindeaufträgen, Rechnungen, Verträgen, Umzugslisten etc. Der in Karlsruhe bis heute stets weiter komplettierte Nachlass dokumentiert neben Laßbergs eigenen bis heute bedeutsamen Forschungen zur deutschen Literatur des Mittelalters auch das weit gespannte Netzwerk seiner fachlichen Beziehungen zu Gelehrten und Schriftstellern seiner Zeit. Darin bildeten die aktuellen Neuerwerbungen bis jetzt eine empfindliche Lücke.

Die Badische Landesbibliothek hat Laßbergs Nachlass 2024 in einem Projekt der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg digitalisiert und mit Hilfe von KI im Volltext transkribiert. Die Neuerwerbungen konnten sofort in das Projekt einbezogen werden.

Die Digitalisate der Briefe stehen unter www.blb-karlsruhe.de/lassberg zur Verfügung.



BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Kuratorenführung

Sa, 18. 1. 2025, 11 Uhr

Mit Dr. Annika Stello

In den neu erworbenen Briefen zeigt sich das vielseitige Netzwerk, das Laßberg selbst aus der Provinz am Bodensee heraus pflegte: Von Germanisten über schwäbische Dichtergrößen bis zur recht prominenten Verwandtschaft seiner zweiten Frau Jenny von Droste-Hülshoff spiegeln sie die Interessen und Gesprächsthemen der Zeit. Entdecken Sie ausgewählte Briefe in Rahmen einer Kuratorenführung.

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB

Im Frühling.



LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.



Gesetzlich geschützt.

Siehe Rückseite.

NÄCHSTE AUSSTELLUNG

Wissen in Bildern – die bunte Welt der Sammelalben

Ausstellungseröffnung

Di, 25. 2. 2025, 19 Uhr

Bilder sind überall. Kaum vorstellbar ist heute eine Zeit, in der sie eine Rarität darstellten. In der kleine Bilder auf Papier ein begehrter Sammelgegenstand waren und ihre Zusammenstellung in Alben der Stolz ihrer Besitzer. Und doch: Die Sammelbilder, als Erfindung 150 Jahre alt, sind unverwüstlich.

Sammelbilder sind kleinformatige bunte Bilder mit interessanten Motiven, die sich zu Serien zusammenfügen. Anfangs waren sie kostenlose Produktbeigaben insbesondere zu Luxusgütern, die den Kaufanreiz verstärken und die Markenbindung festigen sollten – heute sind sie als kommerzieller Artikel frei von Produktbindung. Anfangs waren sie kostspielig als Chromolithographien hergestellte kleine Kunstwerke – heute werden sie im Digitaldruck massenhaft billig produziert. Anfangs gab es ein universales Motivspektrum, das man in Leeralben zu einem imaginären Museum arrangierte – heute klebt man Sticker in thematische Sachbücher, die die Struktur vorgeben und zur Vervollständigung nötigen.

Man ordnet und sortiert, tauscht und komplettiert. Man hat die Bilder immer wieder zur Hand und eignet sich dabei ihr weltanschauliches Kapital an. Und wenn das Album voll ist, dann hat man viel Zeit und Geduld investiert und hütet es jedenfalls für eine Weile noch als kostbaren Schatz. Darum sind die Reklamesammelbilder nicht nur als Dokumente der Gebrauchsgraphik, als Zeugnisse der Werbeindustrie, der Markenetablierung und der Konsumgeschichte, sondern auch als millionenfach verbreitete Belege der populären Bildkultur eine fantastische kulturgeschichtliche Quelle.

Unsere Ausstellung gibt einen Überblick über die historische Entwicklung, setzt einen Schwerpunkt bei den Sammelalben badischer Firmen und vertraut ganz auf Ihre Nostalgie.

Laufzeit: 26. 2. – 27. 9. 2025

Den Ausstellungskatalog finden Sie demnächst
unter www.blb-karlsruhe.de/wisseninbildern



Sammelalbum der Woche

Welche Bilder haben Sie gesammelt? Machen Sie mit! Präsentieren Sie Ihr Lieblingsalbum als „Album der Woche“ bei uns und erzählen Sie seine Geschichte!

Rendezvous mit den Originalen

Do, 27.2., und Mi, 26.3.2025, 17Uhr

Mit Dr. Julia von Hiller

Wir klappen die Deckel der Vitrinen hoch und schauen uns die Sammelalben gemeinsam an. Ihre Interessen bestimmen, wofür wir uns Zeit nehmen!

Treffpunkt: Ausstellungsraum der BLB

Kontakt: sammelalben@blb-karlsruhe.de

VORTRAG

Thoma für alle?

Werke Hans Thomas in Kunstsammlungen der 1910er- bis 1930er-Jahre

Di, 28.1.2025, 19 Uhr

Mit Dr. Tanja Baensch

Zu Hans Thoma gingen die Meinungen schon um 1900 auseinander. Während der Kunstschriftsteller Julius Meier-Graefe ihn scharf kritisierte, idealisierte der Kunsthistoriker Henry Thode ihn. Museumsleute und Privatsammler mit unterschiedlichem Hintergrund interessierten sich zunehmend für Thoma. Wer waren sie und warum nahmen sie Thomas Werke in ihre Sammlungen auf? Die Frage führt in verschiedene Gesellschaftsschichten des frühen 20. Jahrhunderts.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

KONZERTE DER REIHE MITTWOCHS UM 5

Lieder und Arien

Mi, 15. 1. 2025, 17 Uhr

Es singen Studierende der Klasse Prof. Hanno Müller-Brachmann.

Goodbye Winter Blues Salty Tunes in Concert

Mi, 12. 2. 2025, 17 Uhr

Mit Leon Winkler (Saxophon), Daniel Salzmann (Klavier), Paul Cervenec (Kontrabass) und Maximilian Cichon (Schlagzeug).

Schubert Klavierabend

Mi, 12. 3. 2025, 17 Uhr

Franziska Lee spielt Werke von Franz Schubert (1797–1828).

In der Konzertreihe *Mittwochs um 5* stellen sich Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten des Kulturfonds Baden e. V. vor.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe und dem Kulturfonds Baden e. V.

Salty Tunes. Fotoquelle: privat





Der Führer: das Hauptorgan der NSDAP Gau Baden (31.1.1933)

LEBENSSPUREN DER NS-ZEIT

VORTRÄGE

Franz Moraller (1903–1986) und die NS-Zeitung *Der Führer*

Di, 21.1.2025, 19 Uhr

Mit Dr. Michael Fischer

Die Zeitung *Der Führer* war das zentrale Sprachrohr des Nationalsozialismus in Baden mit einer Schlüsselrolle in der politischen Landschaft der 1930er-Jahre. Bereits vor 1933 war sie ein bedeutendes Propagandaorgan der NSDAP und trug maßgeblich zum Erfolg der Partei bei Wahlen bei. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 wurde die Zeitung als *Badischer Staatsanzeiger* zum offiziellen Staatsorgan.

Ein prägender Kopf hinter dieser Entwicklung war der Karlsruher Franz Moraller (1903–1986), ab 1927 Schriftleiter des *Führers*. Seine Zeitung war mehrfach das Ziel von Gerichtsverfahren und wurde in den Jahren 1931 und 1932 für zwei Monate verboten. 1933 wurde Moraller zu einem der Hauptakteure des Regimes: Zunächst als Pressechef der badischen Staatsregierung und Gaupropagandaleiter tätig, stieg er später als enger Mitarbeiter von Joseph Goebbels zum Geschäftsführer der Reichskulturkammer in Berlin auf. Im Jahr 1944 kehrte Moraller nach Karlsruhe zurück und war erneut als Schriftleiter des *Führers* tätig.

Kurt Knittel (1910–1998) **Vom ideologischen Schulungsleiter in Auschwitz zum Mitarbeiter der Badischen Landesbibliothek**

Di, 4. 2. 2025, 19 Uhr

Mit Dr. Gerrit Heim

Kurt Knittel verbrachte die Jahre 1939 bis 1945 an den Brennpunkten der NS-Vernichtungsmaschinerie. In den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Auschwitz und zuletzt Mittelbau-Dora sorgte er als Schulungsleiter für die ideologische Standfestigkeit der Wachmannschaften. Nach dem Krieg entging er einer Bestrafung und es gelang ihm ein fast nahtloser Übergang in ein bürgerliches Leben. Erst die Frankfurter Auschwitzprozesse ab 1963 bereiteten dieser geräuschlosen Existenz ein Ende. Doch die Landesregierung entließ Knittel trotz des öffentlichen Skandals nicht aus dem Beamtenverhältnis und versetzte ihn lediglich aus dem Schuldienst in die Badische Landesbibliothek, wo er bis zu seiner regulären Pensionierung Dienst tat. Die Biographie Kurt Knittels ist paradigmatisch für die Karrieren vieler NS-Täter in der Bundesrepublik.

Wilhelm Rosenberg (1870–1960) **Staatliche Enteignung eines bibliophilen Sammlers**

Di, 25. 3. 2025, 19 Uhr

Mit Dr. Julia von Hiller

Die Badische Landesbibliothek war während des Nationalsozialismus in die staatlichen Strukturen zur Verwertung beschlagnahmten jüdischen Vermögens eingebunden. Sie erwarb 1941 183 Bände aus der Bibliothek des Pforzheimer Arztes und bibliophilen Sammlers Dr. Wilhelm Rosenberg, der im Oktober 1940 nach Gurs deportiert worden war. Rosenberg überlebte die Shoah in französischen Lagern, kehrte nach Pforzheim zurück und stellte 1952 einen Antrag auf Rückerstattung. Die Badische Landesbibliothek war in der Karlsruher Bombennacht vom 2. auf den 3. September 1942 verbrannt; nur fünf Frühdrucke aus Rosenbergs Besitz fanden sich noch auf. Die Akten zu seiner Enteignung und Entschädigung zeigen, wie bedenkenlos sich auch badische Kulturinstitutionen an Kulturgut aus jüdischem Besitz bereicherten.

„Ich suche meinen Namen“ Ferdinand und Adele Rieser (1874/1883–1943/1944)

Di, 11. 3. 2025, 19 Uhr

Ferdinand Rieser hat 35 Jahre in der Badischen Landesbibliothek gearbeitet. Seine Liebe galt den Büchern. Auf seine Dissertation über *Des Knaben Wunderhorn und seine Quellen* wird bis heute in Kommentaren verwiesen. Er war Großherzoglicher Bibliothekar und wurde zum Professor ernannt. Zusammen mit Theodor Längin kämpfte er um die Bibliothek, als 1931 eine Sparkommission ihre Aufhebung forderte. Am 1. Dezember 1932 wurde er Direktor der Badischen Landesbibliothek. Dieses Amt – Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn – durfte er nur bis zum 31. Oktober 1933 ausüben, dann wurde er in den Ruhestand versetzt, weil er Jude war.

Mit seiner Frau Adele wurde er am 22. Oktober 1940 nach Gurs deportiert. Beide haben die Lager im Südwesten Frankreichs nicht überlebt.

Die dramatische Lesung konzipierte Jutta Berendes nach der Biographie von Richard Lesser.

In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V.

Ferdinand und Adele Rieser (Collage). Fotoquelle: privat



Wertschätzung trotz Konflikt

Impulse für ein gutes Miteinander

Do, 23.1.2025, 17 Uhr

Mit Dr. Michael Stolle

Wenn Meinungen, Haltungen und Denkmuster aufeinanderstoßen, sind Konflikte vorprogrammiert. In Organisationen spricht man dann von „Fehlerkultur“ oder trainiert „Konfliktgespräche“. Mit einfachen Übungen und Reflexionsangeboten wollen wir ausprobieren, wie es gelingt, trotz Unterschieden in Verbindung zu bleiben.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem
House of Competence, KIT

KI-Austauschrunde

Mi, 12.3.2025, 17 Uhr

Bereits zum dritten Mal trifft sich die KI-Austauschrunde, um über das Thema Künstliche Intelligenz zu sprechen. In einer offenen Gesprächsrunde werden Fragen, Bedenken und neue Erkenntnisse diskutiert. Dieser Termin richtet sich vor allem an Lehrende und Studierende.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Arbeitsgruppe
Next Education, DHBW Karlsruhe

KITeratur

Schreibworkshops & Schreibtreffen

Die Schreibgruppe KITeratur trifft sich jeden vierten Samstag im Monat in der Lernwerkstatt, um gemeinsam kreativ zu werden. Durch spielerische Impulse und thematisch inspirierte Workshops entstehen neue Texte und Schreibideen.

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit KITeratur

Das vollständige Programm der Teaching Library finden Sie im Kalender der Badischen Landesbibliothek unter www.blb-karlsruhe.de/kalender.



Zukünftig per E-Mail?

Der Umwelt zuliebe stellen wir um auf den digitalen Versand des Veranstaltungsprogramms. Sie möchten dieses statt per Post lieber per E-Mail erhalten? Dann informieren Sie uns bitte: presse@blb-karlsruhe.de

Melden Sie sich gerne auch unter www.blb-karlsruhe.de/newsletter zu unserem kostenlosen Newsletter an.



Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Vortragssaal statt. Zugang über das Café. Eintritt frei, wenn nicht anders vermerkt.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltungen Aufnahmen gemacht und von der Badischen Landesbibliothek gespeichert und verwendet werden.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 175-2201
sekretariat@blb-karlsruhe.de
www.blb-karlsruhe.de



Klimaschutzbeitrag
Druckprodukt

<https://co2unt.com/oe/zertifikaet/w/UG76-58922-2530>



Baden-Württemberg